

29. Ergebnismitschrift der Sitzung vom 11. bis 13. Oktober 2015 in Frankfurt/M.

Herr Heldmann, Leiter des Grünflächenamtes der Stadt Frankfurt/M. begrüßte die Teilnehmer des Arbeitskreises in dem neuen Verwaltungsgebäude. Am zweiten Tag führte Herr Heldmann die Gruppe über das Betriebsgelände und erläuterte die Betriebsabläufe der Werkstätten.

Herr Westphal, Leiter der Gruppe Grünflächenmanagement, nahm zeitweise an der Sitzung teil.

Am zweiten Tag der Sitzung pflanzte der Arbeitskreis aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens einen Tulpenbaum in die Wallanlagen von Frankfurt.

GALK-Internetseiten

Überarbeitung der GALK-Internetseiten. Ziel des Arbeitskreises ist es, in diesem Zusammenhang auch die eigene AK-Seite aufzuräumen und besser zu sortieren.

Handlungsleitfaden Extremwetterereignisse

Frau Prüfer berichtete über ihre Bachelorarbeit und ihre jetzige Aufgabe im Grünflächenamt zur Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für Extremwetterereignisse. Das Thema soll auch im Arbeitskreis aufgegriffen werden.

Straßenbaumliste

Die Abfrage hinsichtlich regionaler Besonderheiten hat noch keine ausreichenden Ergebnisse erbracht. Einzelne Meldungen wurden in der Sitzung besprochen:

- Stammmisse bei Acer lassen sich regional nicht zuordnen,
- In FFM zeigt Acer platanoides Trockenheitsschäden,
- Malus tschonoskii wird grundsätzlich als guter Straßenbaum bewertet,
- Für Gleditsia triacanthos Shademaster es liegen keine Erfahrungen vor,
- Für Corylus colurna liegen noch keine Untersuchungsergebnisse zu Absterbeerscheinungen vor. In Mannheim sterben einzelne Linden nach dem Austrieb ab. Wird untersucht,
- In Mannheim wurde im Jahr 2015 noch kein Massaria-Schub festgestellt,
- Im Straßenbaumtest neu aufgenommene Sorten werden noch in die Liste übertragen.
- Es liegen von mehreren Mitgliedern des AK Bilder für die erweiterte Straßenbaumliste vor, der Unterarbeitskreis wird eine Auswahl treffen.
- Die Rückmeldungen zum Straßenbaumtest II waren von sehr unterschiedlicher Qualität, so dass es noch zu gezielten Nachfragen kommen wird. Die einzelnen Mitglieder werden gebeten zeitnah zu antworten.

Die Überarbeitung der Straßenbaumliste ist für 2016 vorgesehen.

Straßenbaumtest

Bis zur Sitzung lagen leider noch nicht alle Ergebnisse der diesjährigen Bonitierung vor.



Die Bäume aus dem 1. Straßenbaumtest sollten nochmals bonitiert werden. Der Straßenbaumtest in den Niederlanden wird aus finanziellen Gründen nicht fortgeführt.



Hamburg hat Anfang 2015 mit einem Forschungsprojekt „Stadtbäume im Klimawandel - SiK“ begonnen. Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium gefördert und hat ein Finanzvolumen von 500.000 €. Es ist ein gemeinsames Projekt der Behörde für Umwelt und Energie, dem Institut für Bodenkunde und dem Biozentrum Klein Flottbek der Uni- Hamburg und der HafenCity Universität Hamburg. Der GALK-Straßenbaumtest stellt im SiK einen wichtigen Baustein dar und wird um weitere Parameter wie die Beschaffenheit des Bodens erweitert. Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig Holstein beabsichtigt einen Straßenbaumtest durchzuführen. Der Arbeitskreis spricht sich nach eingehender Diskussion gegen eine Zusammenarbeit aus.

Die Resista-Ulmen werden in den Katalogen als „Käfer und Pilz resistent“ bezeichnet. Tatsächlich werden die Bäume jedoch vom Käfer befallen.

Positionspapiere

Großbaumverpflanzungen: Ein Textentwurf liegt vor. Das Fazit muss noch überarbeitet werden. Ziel sollte es sein, dass die Abwägungskriterien für oder gegen eine Großbaumverpflanzung deutlicher aufgezeigt werden.

Slackline: Ein erster Textentwurf liegt vor. Von Bedeutung ist, dass klar darauf hingewiesen wird, welche Kräfte auf den Baum einwirken können. Einen geeigneten handelsüblichen Schutz gibt es nicht. Als Fazit sollte formuliert werden, dass Slackline an Bäumen verboten und vielmehr sog. Slackline-Parks errichtet werden sollten.

Bäume und Brandschutz: Das Thema 2. Rettungsweg und der damit ggf. verbundene Verlust von Bäumen ist in vielen Städten ein Problem. Das Thema berührt sowohl die Bauordnungen der Länder, die Baugenehmigung und evtl. auch die Bebauungspläne. Ein Positionspapier soll nicht erarbeitet werden, da lediglich das Problem beschrieben werden könnte.

Mischalleen

Den Arbeitskreis erreichte eine Anfrage aus Zürich, inwieweit Erfahrungen mit Mischalleen vorliegen. In der Diskussion wird deutlich, dass eine klare Definition fehlt. Gründe für die Anlage von Mischalleen könnten Biodiversität und Risikoverteilung sein. Probleme könnten in der Stadtgestaltung gesehen werden.

Ergebnisse KGST

Die KGST hat einen interkommunalen Erfahrungsaustausch Baumkontrolleure durchgeführt. Deutlich werden die sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und daraus resultierende Eingruppierungen.

In diesem Zusammenhang wurde über die Personalbemessung von Baumkontrolleuren diskutiert. Das Problem ist, dass die vorliegenden Daten sehr unterschiedlich sind.



**Die nächste Sitzung des Arbeitskreises
findet vom 22.-24. Mai 2016 in München statt.**



Dr. Joachim Bauer